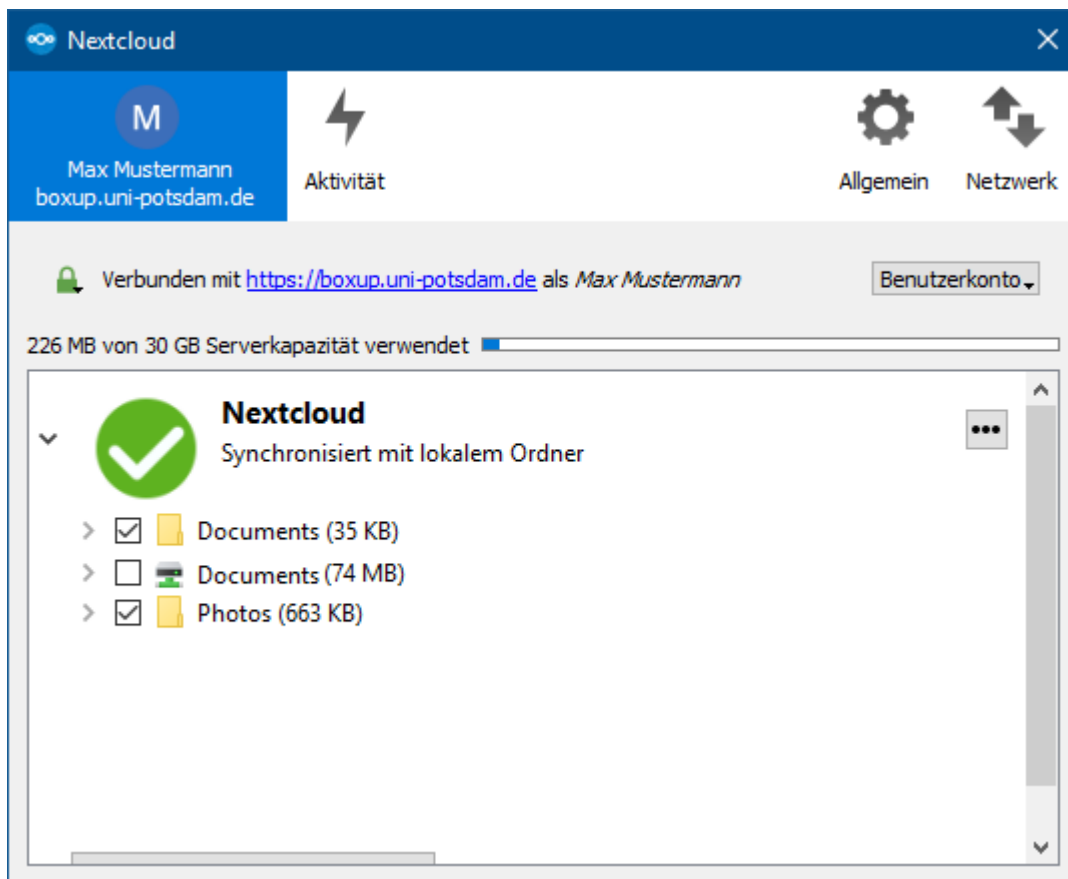


Wechsel von ownCloud zu Nextcloud

Wichtig: Sollten Sie in Ihrem Box.UP-Account besonders große Dateien abgelegt haben, bspw. Videos oder Arbeitsgruppenverzeichnisse, werden diese aufgrund der Größe evtl. nicht sofort synchronisiert. Dies kann viel Zeit in Anspruch nehmen und muss deshalb manuell bestätigt und vorgenommen werden.

Die Software hinter Box.UP wird umgestellt und aktualisiert, von bisher ownCloud auf Nextcloud. Damit werden diverse Verbesserungen erreicht, eine stabilere Synchronisation zwischen den Endgeräten und die Kompatibilität der mobilen Clients ist wieder gegeben. Erforderlich ist dafür allerdings für alle NutzerInnen der Umstieg auf den Nextcloud-Client auf allen Endgeräten.

Der ownCloud-Client wird vorerst weiter nutzbar sein. Auf lange Sicht empfehlen wir aber jedem die Nutzung des Nextcloud-Client. Er hat die beste Kompatibilität zur Software hinter Box.UP und für den ownCloud-Client kann dies für die Zukunft nicht garantiert werden. In der Bedienung der Clients gibt es kaum Unterschiede und die Ansicht und Bedienung des Kontroll-Panel sind ebenfalls sehr ähnlich.



Sie können es per Klick auf das Symbol des Client je nach Betriebssystem, z.B. unten rechts in der Taskleiste bei Windows 10, öffnen.



Wechsel vom ownCloud-Client zum Nextcloud-Client (Desktop)

Der Umstieg folgt dem Prinzip, den Nextcloud-Client parallel zu installieren, also zusätzlich zum noch aktiven ownCloud-Client. Erst wenn er erfolgreich synchronisiert hat und die Daten zweifelsfrei übereinstimmen, kann der ownCloud-Client abgeschaltet und deinstalliert werden.

1. Speicher prüfen

Prüfen Sie zunächst, ob Ihrem Endgerät **ausreichend Speicherplatz** zur Verfügung steht. Der Nextcloud-Client wird die in Ihrem Box.UP-Account abgelegten Daten mit einem Verzeichnis auf Ihrer Festplatte synchronisieren und dazu ent-



sprechend viel Speicherplatz benötigen. Zum Problem werden kann das insbesondere bei **Arbeitsgruppenverzeichnissen**, die oft sehr groß sind. Wie viel Platz erforderlich ist, erfahren Sie über das Kontrollpanel des ownCloud-Client. Dort wird angezeigt, wieviel Serverkapazität Ihr Account belegt. Noch deutlich mehr muss Ihrem Gerät zur Verfügung stehen.

2. Neuen Client installieren

Laden Sie sich den [Nextcloud-Client](#) für Ihr jeweiliges Betriebssystem herunter und installieren Sie ihn. Eine Anleitung dafür finden Sie unter diesem [Link](#). Wenn Sie ihn erfolgreich installiert haben, werden die Daten aus Ihrem Box.UP-Account einmalig komplett heruntergeladen und dann mit einem Ordner auf Ihrem Gerät synchron gehalten. Den Ordner geben Sie bei der Installation an. Achten Sie dabei bitte auf Folgendes:

- Der Nextcloud-Client legt automatisch ein neues, leeres Verzeichnis für die Synchronisation auf Ihrem Endgerät an. Sie können aber auch selbst ein Verzeichnis als Ziel definieren. Wählen Sie dafür bitte **nicht** das bestehende Verzeichnis, mit dem der ownCloud-Client bereits synchronisiert. Da beide Clients eigenständig synchronisieren, kann es bei Aktivitäten zu Konflikten und auch Datenverlust kommen. Der neue Client würde außerdem den Inhalt einmal komplett überschreiben. Bitte also verschiedene Synchronisationsverzeichnisse angeben, um das Fehlerrisiko gering zu halten.
- Sollten Dateien fehlen, kopieren oder verschieben Sie sie bitte nicht vom Verzeichnis des ownCloud-Client in das des Nextcloud-Client. Dies kann Dateien überschreiben oder Duplikate erzeugen, was insbesondere bei geteilten Dateien zu Verwirrung führen kann. Werden nicht alle Dateien synchronisiert, kann die Ursache hierfür deren Größe und eine Einstellung des Nextcloud-Client sein, wie unten beschrieben.

3. Daten auf Vollständigkeit prüfen

Auf Ihrem Endgerät sind nun beide Clients aktiv und synchronisieren jeweils mit einem lokalen Verzeichnis. Dass sie aktiv sind, zeigt sich an den Symbolen in der Taskleiste. Durch einen Klick auf das jeweilige Icon, können Sie das Kontroll-Panel des Client öffnen.

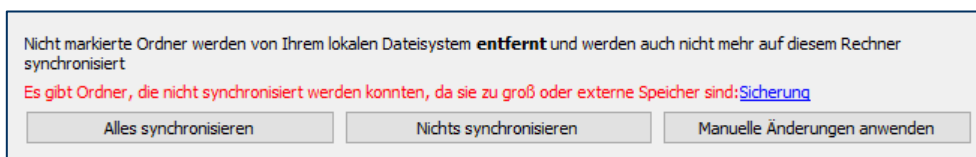
Beide müssen denselben Stand an Daten synchronisiert haben.

Überprüfen Sie das, indem Sie die jeweiligen Synchronisations-

verzeichnisse vergleichen. Zusätzlich können Sie sich in der Weboberfläche von Box.UP anmelden und hier den Stand vergleichen. Dort werden **alle Daten** angezeigt, die in Ihrem Account auf dem Server gespeichert sind. Dies ist die Datenbasis für beide Clients, die synchronisiert werden muss.



Sollten Sie externe Speicher eingebunden oder besonders



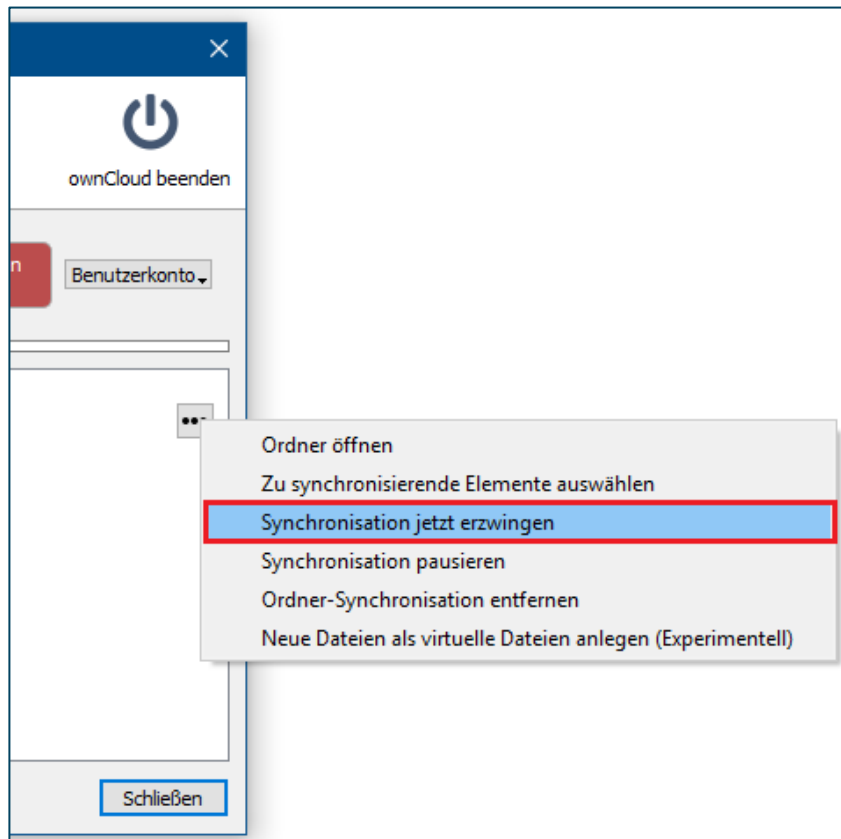
große Dateien in Ihrem Account haben, von bspw. über einem GB an Größe, wird der Nextcloud-Client diese nicht automatisch synchronisieren. Das ist kein Fehler, sondern muss gesondert im Kontroll-Panel bestätigt werden, da hier viel Speicherplatz und Zeit für die Synchronisation benötigt werden. Dies wird Ihnen über eine Meldung im Kontrollpanel des Client angezeigt.

4. ownCloud-Client abschalten

Wenn Sie sich sicher sind, dass der neue Client den Datenstand vollständig und korrekt synchronisiert hat, kann der ownCloud-Client abgeschaltet werden. Ob und wann Sie das tun, entscheiden Sie selbst.

Sie können ihn vorerst auch weiter nutzen, was aber doppelte Synchronisationsmeldungen zur Folge hätte.

Vor dem Abschalten, erzwingen Sie über die Oberfläche des ownCloud-Client noch ein letztes Mal die Synchronisation. So ist sichergestellt, dass alle Änderungen an den Daten, die lokal auf Ihrem Endgerät vorgenommen wurden, auch auf dem Server gespeichert und damit vom Nextcloud-Client übernommen werden.

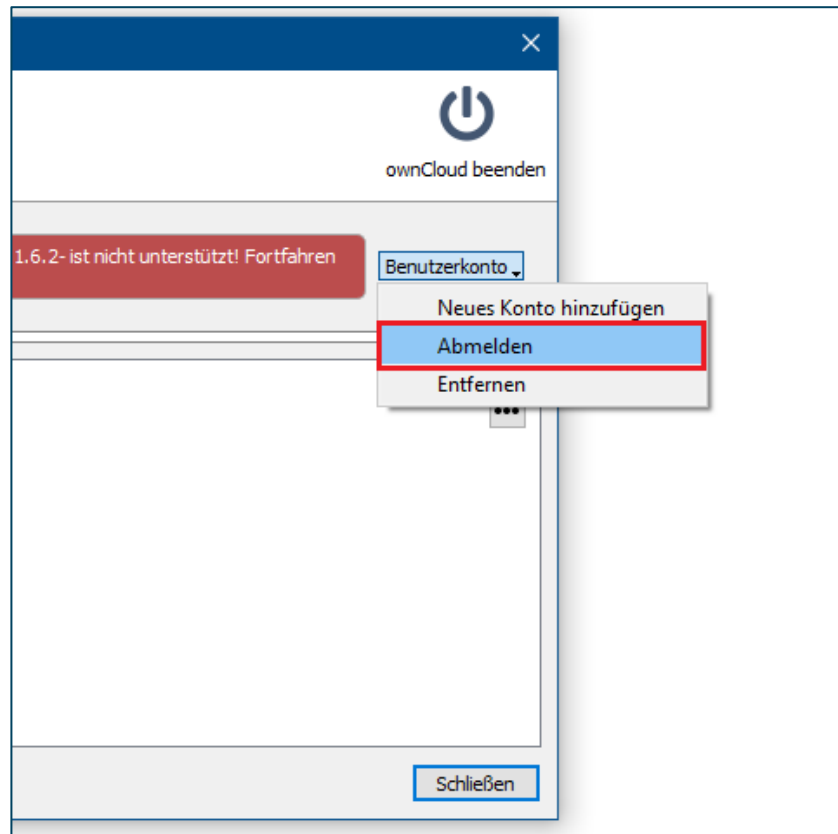


Wählen Sie dann die Option „**Abmelden**“, um den Client von Ihrem Box.UP-Account zu trennen. Das lokale Verzeichnis, in dem die Daten bisher synchronisiert wurden, wird damit „offline“ geschaltet, bleibt aber sonst unverändert.

Sie können dieses Verzeichnis als **Sicherungskopie** aufbewahren. Es wird aber nicht weiter synchronisiert und behält den Stand zum Zeitpunkt der Abschaltung.

Deaktivieren Sie nun den ownCloud-Client, am besten über das Ausschalten-Symbol rechts oben im Kontroll-

Panel. Nun können Sie ihn über das Standardverfahren Ihres Betriebssystems auf Ihrem Gerät deinstallieren. Das Verzeichnis, mit der Client bis dahin synchronisiert hat, bleibt davon unberührt.



App

Mit der bisherigen Software von Box.UP war einzig noch der Nextcloud-Client für Android kompatibel. Nach dem Update ist der Nextcloud-Client in der jeweils aktuellen Version wieder mit beiden Betriebssystemen kompatibel. Genauere Informationen darüber, wie Sie ihn installieren können, finden Sie [hier](#). Die App kann kostenfrei aus den App-Stores von Android und iOS abgerufen werden. Die ownCloud-App ist weiterhin inkompatibel.

Für den Fall, dass Sie eine ältere Version der Next- oder ownCloud-App nutzen, die bis zuletzt mit Box.UP kompatibel war, kann die Nextcloud-App nun aktualisiert werden. Die ownCloud-App sollte deaktiviert und stattdessen Erstere genutzt werden.

Wie auch bei den Desktop-Clients, sollten Sie hierfür die Nextcloud-App zusätzlich zu der von ownCloud installieren. Prüfen Sie zuvor, ob Ihrem Endgerät ausreichend Speicherplatz zur Verfügung steht, da die App eine Kopie der Daten vom Server lokal speichert. Eine Anleitung zur Installation der App finden Sie [hier](#). War sie erfolgreich, sollten beide Apps synchronisieren. Überprüfen Sie, ob die Daten übereinstimmen.

Ist das der Fall, kann die ownCloud-App deaktiviert werden. Bevor Sie dies tun, aktualisieren Sie Ihr Konto über die Oberfläche der App über die Option „Konto aktualisieren“. So werden lokale Änderungen noch einmal mit dem Server synchronisiert.

Wechseln Sie anschließend in die App-Einstellungen Ihres Gerätes und **deaktivieren** Sie zunächst die ownCloud-App, sofern möglich (Android). Die Dateien, die vom Server mit Ihrem Gerät synchronisiert wurden, bleiben erhalten, werden nun aber nicht mehr synchronisiert. Die ownCloud-App kann nun deinstalliert werden. **Damit werden aber auch die bisher synchronisierten Daten von Ihrem Gerät gelöscht**. Deshalb bitte erst deinstallieren, wenn Sie sich absolut sicher sind über die Vollständigkeit und Aktualität der durch den Nextcloud-Client synchronisierten Daten.

Netzlaufwerk

Das Update von Box.UP wirkt sich nicht auf die Konfiguration der Netzlaufwerkseinbindung aus. Hier ist also keine Umstellung erforderlich und das Einrichten erfolgt weiterhin wie auf den Webseiten des ZIM beschrieben. Gegebenenfalls ist aber nach dem Update eine Neuauthentifizierung oder sogar komplette Neuverbindung erforderlich. Wie Sie Ihren Box.UP-Account als Netzlaufwerk einbinden, erfahren Sie [hier](#).